

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 162: Keinen Schritt eigenmächtig wagen

Ich lieg im Bett, dessen Laken total zerwühlt ist. Der Geruch von Sex hängt schwer in der Luft. Mein Arm ist hinter meinem Kopf unter das Kissen geschoben und ich schau an die Decke. Meine Gedanken wabern wieder zu Kaiba... Seto.

Zu Seto und der mittleren Katastrophe, die die Woche eingeläutet hatte: Als er die Fliege gemacht hat. Mokuba war völlig außer sich vor Sorgen. Hatte das Schlimmste im Kopf immer wieder durchgespielt. Selbst als der erlösende Anruf kam, dass sie Seto gefunden hatten, musste der Kleine weinen. So groß war seine Erleichterung gewesen.

Aber gänzlich aufatmen konnte Moki erst, als sein Bruder aus dem Wagen ausgestiegen war. Da war alles und jeder andere vergessen. Und genauso gehört sich das auch. In so einem Moment zählt nur das Sorgenkind. Also hab ich mich unauffällig von Jou verabschiedet und bin nach Hause gegangen.

Erst als ich ein paar Tage später im Conbini vorbei geschaut habe hat Jou mir erklärt was vorgefallen war. Hat mir von dem geheimen Zimmer erzählt und dem, was er darin gefunden und gesehen hat. Auch davon, wie Seto ihn dabei erwischt hat und dann, aus Panik, davon gelaufen ist. Aus Panik, dass er seinen Drachen von sich weisen könnte.

In mir gärt diese Wut auf den Mann - den Adoptivvater von Seto - der so abgrundtief grausam und ekelhaft war. Nicht nur, dass er ein Kind vergewaltigt hat. Nein, er hat es rumgereicht, um heimlich Videos und Bilder zu machen, damit er diese widerwärtigen Mistkerle, die mitgemacht haben, damit erpressen konnte. Er kann froh sein, dass er schon tot ist, sonst würde ich ihn mir vornehmen. Widerlicher Mistkerl.

Immer noch in meinen Gedanken vertieft spüre ich nur am Rande, wie Ryuji wieder ins Bett zurück kommt und sich halb über mich beugt. Erst als seine Lippen auf meinen liegen und er mich küsst kehre ich in das Hier und Jetzt zurück. Ich genieße den Kuss von meinem Liebsten, der mir damit sein Begehren ausdrückt. Diese Begierde, die man nur für denjenigen empfinden kann, den man über alles liebt.

Als unser Kuss endet liegt er halb auf meiner Brust und schaut mir in die Augen. Fragt

mich, wo ich eben gedanklich war. Ich zucke mit meiner einen Schulter und versuche mit einem 'Nirgendwo' das Thema abzuwürgen. Gern würde ich es ihm sagen, doch dazu müsste ich ihm Dinge erzählen, die man mir im Vertrauen offenbart hat. Würde ich es ihm also sagen, würde ich dieses Vertrauen, das ich mir vor allem von Seto schwer erarbeitet habe, zerstören und verlieren. Auch wenn ich Ryuji vertraue diskret zu sein würde Seto es sofort merken.

Er setzt sich wieder auf und für einen Augenblick wirkt er verstimmt, bevor er mich wieder anlächelt und sagt, dass er meine Diskretion bewundert. Denn auch wenn es ihm nicht passt, dass da was zwischen uns steht, so weiß er, dass auch was immer er mir anvertraut sicher bei mir aufgehoben ist. Dann küsst er mich wieder sanft.

Wir liegen also in seinem Bett. Nackt. Er mit dem Kopf an meinem Bauch. Meine Finger in seinem Haar. Da fragt er mich auf einmal, was ich in der Golden Week[1] vorhabe. Ich schau ihn verdutzt an zucke wieder mit meiner Schulter. Hier, bei ihm sein und mir das Hirn raus vögeln lassen? Er grinst nur und fragt dann, ob wir nicht wegfahren wollen. Überrascht blicke ich ihn an und frag ihn, ob das sein Ernst ist. Er nickt nur, bevor er sich aufsetzt und kurz das Bett verlässt.

Als er zurück kommt hat er seinen Laptop dabei, den er aufklappt und direkt eine Seite öffnet, über die er ganz augenscheinlich immer seine Urlaube bucht. Doch egal worauf wir klicken, alles ist schon ausgebucht. Klar, so knapp vor der Golden Week kriegt man nichts mehr Schönes gebucht. Enttäuscht lässt er seinen Kopf wieder auf meine Brust sinken, blickt bedauernd auf und entschuldigt sich bei mir. Er wollte mich nicht enttäuschen. Ich zieh ihn hoch zu mir und küsse ihn sanft.

Dann durchzieht mich auf einmal ein Geistesblitz. Ich setz mich auf und meine, dass Mokuba mir mal erzählt hat, dass sie eine Ferienhütte in einer schönen Gegend besitzen. Ryuji blickt mich skeptisch an. Fragt mich, ob ich wirklich glaube, dass Kaiba uns die Hütte ausleihen oder vermieten würde? Ich zucke mit den Schultern und mein eher beiläufig, als wirklich ernst gemeint, dass wir die drei doch mitnehmen können. Ich meine, wer zu zweit beziehungsweise zu dritt in einer Villa lebt, dessen Ferienhütte wird bestimmt nicht nur einen Raum umfassen.

Wieder schaut mich mein Freund prüfend an. Ich kann ihm ansehen, dass es nicht das ist, was er sich unter einem Urlaub mit mir vorgestellt hat, doch dann grinst er und nickt. Meint ein Versuch sei es wert und er kann ja Campingsachen mitnehmen. Nur für den Fall der Fälle, falls wir dort unsere Ruhe nicht haben, dann suchen wir uns eine Lichtung und wird mir dann dort das Hirn raus vögeln. Ich muss auflachen, bevor er mich wieder heiß und inniglich küsst.

Dann stehen wir aber auch auf. Wir müssen noch duschen und uns dann auf den Weg machen... denn dieses Wochenende sind wir wieder bei Seto und Mokuba eingeladen. Sicherlich um die Stimmung etwas aufzulockern, die in letzter Zeit teilweise so enorm angespannt ist. Irgendwas muss da noch vorgefallen sein. Etwas, was mir Jou noch nicht erzählt hat...

Oder? Mir schien Seto schon am Montag in der Schule angespannt und nervös. Als sie uns dann nach der Schule vorgeschickt haben und dann nicht nachgekommen sind war

auch ungewöhnlich. Aber auch das wollt mir Jou irgendwann mal noch erklären. Hab gestern nur nicht mehr dran gedacht, als ich ihn im Conbini erwischt habe und mit ihm ein wenig geplaudert habe. Okay... unser Gespräch hat kaum eine halbe Stunde gedauert. Ich wollte ihn auch nicht so sehr bei der Arbeit stören... nicht das sein Chef ihn noch rauswirft.

Witzig... noch vor ein paar Monaten wusste ich gar nicht, dass er überhaupt jobbt. Geschweige denn, dass er drei Jobs gleichzeitig machte. Erst dieser Schmierfinken, der Jou erpressen wollte um an Infos zu Seto zu kommen, hat mir die Augen geöffnet. Tatsächlich hat sich da einiges zusammen gefügt, was vorher nicht so recht passen wollte: Warum Jou jeden Tag so punktgenau los musste. Warum er so oft so müde in der Schule war. Warum er nicht mal für eine Arbeit gelernt hat...

Seit er mit Seto zusammen ist hat sich vieles auch für Jou verändert und verbessert. Dieser Druck für seinen Vater und sich sorgen zu müssen ist fort. Daher kann er sich jetzt auch mal entspannen. Er hat nur noch einen Job und muss nicht mehr bis in die Nacht hinein arbeiten und früh morgens Zeitungen austragen. Da er nicht mehr für Miete und alles andere aufkommen muss kann er sich hier und da auch mal etwas leisten.

Ich denke sowohl Seto, als auch Jou profitieren enorm von ihrer Beziehung... und von einander... nur mir gefällt es nicht so, dass ich etwas hab, worüber ich nicht mit Ryuji reden kann. Ob... ob ich Seto fragen kann, ob ich Ryuji einweihen darf? Aber es ist ihm schon sehr schwer gefallen Vertrauen zu mir aufzubauen... Kann mich noch gut daran erinnern, wie er im Wohnzimmer mir vorwarf den anderen von seinen Narben erzählt zu haben. Vielleicht... vielleicht frag ich erst einmal Jou, was er davon hält.

Dann zieht mich Ryuji auch schon unter die Dusche und die Gedanken an Seto und Jou verschwinden. Machen etwas anderem... etwas Sinnlicherem Platz. Etwas, dass ich sichtlich mehr genieße.

[1] Die Golden Week (Goldene Woche) ist in Japan ein wichtiger Bestand des Ferienkalenders. Die meisten Arbeitnehmer versuchen, die Tage zwischen den Feiertagen und den Wochenenden frei zu bekommen, viele Unternehmen schließen auch ein oder mehrere verbleibende Werkstage ganz. Die Golden Week liegt in der beliebtesten Jahreszeit, mit zuverlässig gutem Wetter und sehr angenehmen, aber noch nicht zu hohen Temperaturen, die eine große Vielfalt an Aktivitäten zulässt.